

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 19.09.2018 im Ratssaal des
Friedrichsbau, Bühl, Friedrichstraße 2,

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 19:35 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Gremiumsmitglied

Stadtrat Bernd Broß

Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm

Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger

Stadtrat Franz Fallert

Stadtrat Daniel Fritz

Stadtrat Timo Gretz

Stadtrat Peter Hirn

Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs

Stadtrat Ludwig Löschner

Stadtrat Manfred Müller

Stadtrat Hubert Oberle

Stadtrat Walter Seifermann

Stadtrat Peter Teichmann

Stadtrat Johannes van Daalen

Stadtrat Thomas Wäldele

Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg

Stadtrat Jörg Woytal

Stadtrat Norbert Zeller

Stadträtin Heidrun Zeus

Stadträtin Yvonne Zick

Stadträtin Ursula Zink-Ohnemus

Ortsvorsteher

Ortsverwaltung Neusatz, Wolfgang Bohnert

Ortsverwaltung Weitenung, Daniel Fritz

Ortsverwaltung Eisental, Jürgen Lauten

Ortsverwaltung Altschweier, Manfred Müller

Verwaltung

Erster Beigeordneter, Wolfgang Jokerst

Bürgerservice-Recht-Zentrale Dienste,

Martin Bürkle

Finanzen, Johanna Balaskas

Bildung-Kultur-Generationen, Klaus Dürk

Stadtentwicklung, Bauen, Immobilien,

Wolfgang Eller

Personal und Organisation, Daniel Bauer

Pressesprecher, Matthias Buschert

Revision, Thomas Bauer

Zentrale Dienste, Reinhard Renner

Projektsteuerung und Administration,
Daniel Back
Verkehr und Lärmschutz, Fritz Ell bis 18:55 Uhr anwesend
Stadtentwicklung, Elisa Fuß
Stadtgeschichtliches Institut, Michael Rumpf
Stadtentwicklung, Barbara Thévenot
Hochbau und Gebäudemanagement, bis 18:50 Uhr anwesend
Karl Zobel

Gäste: Herr Thiele; zu TOP 5 anwesend,
Frau Böhler und Frau Espiritu;
zu TOP 8 anwesend

Zuhörer/innen. 13

Presse: 3

Entschuldigt fehlen:

Gremiumsmitglied

Stadträtin Barbara Becker
Stadtrat Stefan Böckeler
Stadtrat Lutz Jäckel
Stadtrat Patric Kohler
Stadtrat Ulrich Nagel

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 25.07.2018 gefassten Beschlüsse
3. Sanierungsgebiet „Westlich der Steinstraße“ in Bühl;
Satzung zur Aufhebung der Satzung zur Durchführung einer städtebaulichen Sanierungsmaßnahme für das Gebiet „Westlich der Steinstraße“ (Aufhebungssatzung)
4. Bebauungsplan der Innenentwicklung 1. Änderung „Hänferdorf“ in Bühl
 - a) Städtebaulicher Vertrag
 - b) Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
 - c) Satzungsbeschluss
5. Vorstellung der Planung Reblandhalle zur Vorbereitung des ELR-Antrages
6. Vorstellung der weiter abgestimmten Planung zur Wohnumfeldaufwertung Trottenplatz Eisental;
Information über den Stand des ELR-Antrages
7. Teilfortschreibung des Regionalplans Mittlerer Oberrhein 2003,
Fortschreibung des Kapitels 4.2.5. Erneuerbare Energien, Plansätze 4.2.5.1. „Allgemeine Grundsätze“ und 4.2.5.3. „Vorbehaltsgebiete für regionalbedeutsame Photovoltaik-Freiflächenanlagen“;
2. Anhörung der Träger öffentlicher Belange
8. Akademie „Plant-for-the-Planet“
9. Konzessionsvergabeverfahren Breitbandnetz;
weitere Aufgabenübertragung auf den beschließenden Ausschuss „Konzessionsvergabe“
10. Neubau Wohngebäude für Flüchtlinge, Bergermühlsiedlung 15;
Vergabe der Erd-, Entwässerungs-, Stahlbeton- und Maurerarbeiten
11. Neubau Regenklärbecken (RKB) Robert-Bosch-Straße I
Vergabe der Ingenieurleistungen
12. Berichte und Anfragen

Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

TOP 1: Bürgerfragestunde

Von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern werden keine Fragen an die Verwaltung gerichtet.

TOP 2: Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 25.07.2018 gefassten Beschlüsse

Oberbürgermeister Schnurr gibt die in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 25.07.2018 gefassten Beschlüsse (TOP 1, 2, 3, 5, 7) bekannt.

TOP 3: Sanierungsgebiet „Westlich der Steinstraße“ in Bühl; Satzung zur Aufhebung der Satzung zur Durchführung einer städtebaulichen Sanierungsmaßnahme für das Gebiet „Westlich der Steinstraße“ (Aufhebungssatzung)

Oberbürgermeister Schnurr geht auf die Vorlage ein.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadträtin Dr. Burget-Behm erläutert Frau Balaskas, Finanzen, die Ausschöpfung des Förderrahmens inklusive der zwischenzeitlichen Erhöhung desselben.

Oberbürgermeister Schnurr ergänzt, dass es die Möglichkeit gibt, mit dem Regierungspräsidium über eine Umschichtung von Mitteln aus verschiedenen Sanierungsgebieten zu sprechen.

Auch Stadtrat Hirn findet es erfreulich, was sich in diesem Gebiet alles getan hat.

Oberbürgermeister Schnurr bestätigt Stadtrat Prof. Dr. Ehinger, dass die Sanierungssatzung formell aufgehoben werden muss, damit man neue Sanierungsgebiete beantragen kann. Er geht auch auf die bestehenden und geplanten weiteren Gebiete ein.

Stadtrat Seifermann spricht im Zusammenhang mit den bisherigen Sanierungsgebieten von einer Erfolgsgeschichte, es ist sehr viel Geld nach Bühl geflossen und es konnten viele Gebäude saniert und renoviert werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat fasst den Beschluss zur förmlichen Aufhebungssatzung zum Sanierungsgebiet „Westlich der Steinstraße“.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

TOP 4: Bebauungsplan der Innenentwicklung 1. Änderung „Hänferdorf“ in Bühl

a) Städtebaulicher Vertrag

b) Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

c) Satzungsbeschluss

Oberbürgermeister Schnurr geht auf den Sachverhalt ein.

Stadträtin Dr. Burget-Behm sichert die Zustimmung der CDU-Fraktion zu, bemerkt aber, dass das Gebäude Ecke Mühlenstraße/Grabenstraße einen gewissen „Grünstatus“ genießt. Sie wünscht jedoch eine Gleichbehandlung aller Bauwilligen in der Stadt, auch hinsichtlich der Entfernung von Bäumen mit den entsprechenden Ausgleichsmaßnahmen.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass sie davon ausgehen kann, dass man alle Betroffenen gleichbehandelt und dass auch die Stadt sich an diese Regelungen hält und z.B. bei der Entfernung von Bäumen entsprechenden Ausgleich schafft.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger sichert ebenfalls Zustimmung der FW-Fraktion zu und nennt einige positive Aspekte.

In ähnlicher zustimmender Weise äußert sich auch Stadtrat Hirn für die SPD-Fraktion.

Beschluss:

- a) Der Gemeinderat ermächtigt den Oberbürgermeister, den städtebaulichen Vertrag zum Bebauungsplan der 1. Änderung „Hänferdorf“ gemäß der Anlage 1 mit dem Vorhabenträger abzuschließen.
- b) Der Gemeinderat beschließt die vorgebrachte Stellungnahme unter Abwägung öffentlicher und privater Belange gemäß der in Anlage 2 aufgeführten Stellungnahme der Verwaltung.
- c) Der Gemeinderat beschließt den Bebauungsplan der 1. Änderung „Hänferdorf“ mit textlichen Festsetzungen, Örtlichen Bauvorschriften und Begründung vom 29. August 2018 mit artenschutzrechtlicher Vorprüfung vom 29. August 2018 als zusammengefasste Satzung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

TOP 5: Vorstellung der Planung Reblandhalle zur Vorbereitung des ELR-Antrages

Architekt Thiele stellt die verschiedenen Varianten im Detail vor.

Oberbürgermeister Schnurr ergänzt, dass sich sowohl der Technische Ausschuss als auch der Ortschaftsrat Altschweier einstimmig für die Variante 2 ausgesprochen haben.

In der anschließenden Diskussion sprechen sich die Vertreter aller Fraktionen ebenfalls für diese neue Variante 2 aus und betonen vor allem das große bürgerschaftliche Engagement in Altschweier. Mit dieser hervorragenden Bürgerbeteiligung wurden sehr gute Ergebnisse erzielt.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Seifermann erklärt Oberbürgermeister Schnurr, dass man bezüglich der wegfallenden Sammelstelle zur Traubenannahme noch keine Lösung hat und für Anregungen dankbar ist.

Stadtrat Seifermann sichert seine Zustimmung zum Beschlussvorschlag nur unter dem Vorbehalt zu, dass eine solche Lösung für die Sammelstelle gefunden wird.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass man sich bezüglich der Anforderungen an eine solche Sammelstelle zusammensetzen und danach auf die Suche gehen sollte.

Stadtrat und Ortsvorsteher Müller betont, dass dies heute ein ganz besonderer Tag für Altschweier ist. Er dankt dem Architekten und der Verwaltung und erklärt, dass der jetzt vorliegende Entwurf alle Wünsche der Bürger berücksichtigt.

Auf entsprechende Äußerungen von Stadtrat Teichmann erklärt Herr Schnurr, dass sicherlich die Möglichkeit besteht, dass zur Eröffnung eine regional bekannte Rockband spielt.

Oberbürgermeister Schnurr formuliert den Beschlussvorschlag neu und lässt darüber abstimmen.

Beschluss:

a) Der Gemeinderat spricht sich für die Variante 2 aus.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

b) Der Gemeinderat stellt die erforderlichen Mittel inklusive Verpflichtungsermächtigung im Jahr 2019 ff. wie im Sachverhalt der Gemeinderatsvorlage aufgeführt bereit.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

TOP 6: Vorstellung der weiter abgestimmten Planung zur Wohnumfeldaufwertung Trottenplatz Eisental;

Information über den Stand des ELR-Antrages

Oberbürgermeister Schnurr spricht von einem ebenfalls wichtigen Projekt mit ähnlichem Prozess hinsichtlich der Beteiligung der Bürger in einer Arbeitsgruppe und des Ortschaftsrates. Gegenüber dem ersten Antrag wurden jetzt allerdings einige Modifizierungen vorgenommen. Er erklärt auch, dass der Ortschaftsrat Eisental einstimmig zugestimmt hat.

Herr Ell, Verkehr und Lärmschutz, stellt den aktuellen Planungsstand vor und geht auf Fragen der Gemeinderatsmitglieder ein. Auch hier wird das große bürgerschaftliche Engagement und die vorbildliche Bürgerbeteiligung herausgestellt.

Aus allen Fraktionen wird Zustimmung signalisiert, Stadtrat Seifermann hofft jedoch auf geringere Kosten, damit das Kosten-Nutzen-Verhältnis besser wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der erneuten ELR-Antragstellung und stellt die erforderlichen Haushaltsmittel für das Haushaltsjahr 2019 zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

TOP 7: Teilfortschreibung des Regionalplans Mittlerer Oberrhein 2003, Fortschreibung des Kapitels 4.2.5. Erneuerbare Energien, Plansätze 4.2.5.1. „Allgemeine Grundsätze“ und 4.2.5.3. „Vorbehaltsgebiete für regionalbedeutsame Photovoltaik-Freiflächenanlagen“; 2. Anhörung der Träger öffentlicher Belange

Stadtrat Gretz verlässt vorübergehend die Sitzung und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt nicht teil.

Frau Thévenot, Stadtentwicklung, erläutert den Sachverhalt näher.

Aus den Fraktionen wird Kritik am Regionalverband hinsichtlich der Eignungskriterien für solche Gebiete laut. Insoweit sichern Vertreter aller Fraktionen Zustimmung zu der vorgeschlagenen Stellungnahme des Oberbürgermeisters zu.

Oberbürgermeister Schnurr bestätigt auf entsprechende Äußerungen von Stadtrat Seifermann, dass man Flächen, die nicht mehr landwirtschaftlich nutzbar und auch nicht bebaubar sind, zur Erzeugung von regenerativer Energie im Flächennutzungsplan darstellen soll.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt den Oberbürgermeister, nachfolgende Stellungnahme an den Regionalverband Mittlerer Oberrhein abzugeben:

Der Oberbürgermeister

Regionalverband Mittlerer Oberrhein
Baumeisterstraße 2
76137 Karlsruhe

20. September 2018

**Teilfortschreibung des Regionalplans Mittlerer Oberrhein 2003, Fortschreibung des Kapitels 4.2.5. Erneuerbare Energien, Plansätze 4.2.5.1. „Allgemeine Grundsätze“ und 4.2.5.3. „Vorbehaltsgebiete für regionalbedeutsame Photovoltaik-Freiflächenanlagen“;
2. Anhörung der Träger öffentlicher Belange, Stellungnahme**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die vorgeschlagene Fläche Nr. 124 erscheint aus Sicht der Stadt Bühl nur schwer realisierbar.

Es handelt sich um eine im Rahmen der Planaufstellung zum Ausbau der Bundesautobahn 5 als Ausgleich ausgewiesene Waldfläche. Die grundbruchrechtliche Sicherung der Nutzung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung der BRD, vertreten durch das Regierungspräsidium Karlsruhe.

Wir bedauern, dass die seitens der Stadt Bühl vorgeschlagene Fläche beim Campingplatz Oberbruch nicht den Auswahlkriterien entspricht.

Mit freundlichen Grüßen

Hubert Schnurr

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (21 Ja-Stimmen)

TOP 8: Akademie „Plant-for-the-Planet“

Oberbürgermeister Schnurr geht auf die Vorlage ein und dankt den in der Vorlage aufgeführten drei Obst- und Gartenbauvereinen für ihre Unterstützung. Er betont auch, dass sich die Spenden von den in der Vorlage genannten 2.250 Euro bereits auf 4.250 Euro erhöht haben. Sollten die Damen weiterhin so erfolgreich beim Sammeln von Spenden sein, wird sich der erforderliche Zuschuss der Stadt womöglich auf null Euro reduzieren.

Oberbürgermeister Schnurr sagt auf entsprechende Äußerungen von Stadtrat Seifermann zu, die Möglichkeit der Erweiterung des Baumsortiments über die Bühler Zwetschge hinaus zu prüfen.

Auch wenn man sich wieder einmal an dem englischen Begriff stört, sichern alle Redner ihre Zustimmung zu.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadträtin Zick geht Frau Thévenot, Stadtentwicklung, auf die für die Pflanzaktion vorgesehenen Flächen ein.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadträtin Dr. Burget-Behm geht Frau Espiritu auf die weltweite Verbindung ein, woraus auch der englische Begriff rührt. Überall finden gleiche Akademien für Kinder und Jugendliche statt und es werden jeweils einheimische Bäume gepflanzt.

Trotz seiner Zustimmung äußert Stadtrat Oberle seine Sorge hinsichtlich des erforderlichen Pflegeaufwandes auf Jahre hinaus. Er hofft deshalb, dass der jetzt initiierte Anschub nicht in einigen Jahren in Vergessenheit gerät.

Oberbürgermeister Schnurr modifiziert den folgenden Beschluss aufgrund der bereits vorliegenden Spenden.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt die noch erforderlichen Haushaltsmittel zur Durchführung der Akademie zur Verfügung und genehmigt einen Zuschuss bis zu einem Höchstbetrag von 6.000 Euro.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

**TOP 9: Konzessionsvergabeverfahren Breitbandnetz;
weitere Aufgabenübertragung auf den beschließenden Ausschuss „Konzessionsvergabe“**

Beschluss:

1. Der beschließende Ausschuss „Konzessionsvergabe“ erhält als weitere Aufgabe die Durchführung des Konzessionsvergabeverfahrens Breitbandnetz.
2. Der beschließende Ausschuss „Konzessionsvergabe“ trifft alle Entscheidungen selbstständig an Stelle des Gemeinderates, welche im Rahmen der durchzuführenden Konzessionsvergabeverfahren Strom und Gas sowie Breitbandnetz durch den Gemeinderat zu treffen sind.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

**TOP 10: Neubau Wohngebäude für Flüchtlinge, Bergermühlsiedlung 15;
Vergabe der Erd-, Entwässerungs-, Stahlbeton- und Maurerarbeiten**

Stadtrat Broß hält die Gesamtkosten für diese Maßnahme für immer noch sehr hoch.

Beschluss:

Die Firma Moser GmbH & Co. KG, 76532 Baden-Baden, erhält den Auftrag für die Erd-, Entwässerungs-, Stahlbeton- und Maurerarbeiten zum Angebotspreis von 473.025,89 Euro.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

**TOP 11: Neubau Regenklärbecken (RKB) Robert-Bosch-Straße I
Vergabe der Ingenieurleistungen**

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, mit dem Büro Zink Ingenieure GmbH, Lauf, auf der Grundlage der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) die erforderlichen Ingenieurverträge im Rahmen des Neubaus des Regenklärbeckens „Robert-Bosch-Straße I“ in Bühl abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

TOP 12: Berichte und Anfragen

Zwetschgenfest

Stadtrat van Daalen äußert sein Lob für das tolle Zwetschgenfest.

Oberbürgermeister Schnurr sagt Stadtrat Teichmann zu, eine Verbesserung der Toilettensituation aufzunehmen.

Fachwerkhäuser

Stadtrat Hirn bezieht sich auf einen Brief eines Bürgers an die Fraktionsvorsitzenden, wonach die noch bestehenden Fachwerkhäuser in Bühl aufgelistet werden und eine mögliche Unterstützung der Eigentümer in Erwägung gezogen werden sollte.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass es eine solche Liste gibt und man sie bei einem Termin gerne dem Bürger zeigen möchte. Er betont jedoch auch, dass Denkmalschutz nicht immer automatisch gleich Erhalt eines Gebäudes bedeutet. Sobald eine Sanierung teurer als ein Neubau sein würde, gibt das Regierungspräsidium in der Regel den Denkmalschutz frei.

Stadtrat Oberle ergänzt, dass man evtl. früher mit den Eigentümern sprechen sollte, da es oft so ist, dass Gebäude jahrelang vernachlässigt werden, bis dann letztlich der Abbruch die einzige Variante ist. Evtl. finden sich Liebhaber solcher Immobilien, die zu einem früheren Zeitpunkt und bei einem passenden Preis bereit wären, solche Gebäude zu erhalten.

Stadträtin Dr. Burget-Behm geht auch auf das Anliegen des Bürgers ein und betont, dass nicht jedes Fachwerkhaus denkmalgeschützt ist. Sie ist der Meinung, dass man das ganze Thema durchaus einmal im Gemeinderat behandeln kann, wenn auch nicht kurzfristig.

Oberbürgermeister Schnurr sagt zu, dass man dies zu gegebener Zeit aufgreifen wird.

Radweg/Fußgängerweg Balzhofen

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Ehinger sagt Oberbürgermeister Schnurr zu, dass zum einen sowohl der Fußgängerweg wiederhergestellt wird und dass man auch daran ist, die Lücke im Radwegenetz wieder zu schließen.

Behindertentoilette am ZOB

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Teichmann sagt Herr Eller, Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien, zu, eine Überprüfung hinsichtlich der Funktionsfähigkeit der Tür zu veranlassen.

Genehmigungspflicht von Grundstücksbegrenzungen

Oberbürgermeister Schnurr sagt Stadtrat Gretz zu, im Gemeinderat mal dieses Thema vorzustellen und zu erläutern, ob und inwieweit Mauern, Einzäunungen, Einfriedigungen und dergleichen genehmigungspflichtig bzw. genehmigungsfrei sind. Hier geht es unter anderem um Gabionenwände und ähnliches.

Wohnmobilstellplatz

Oberbürgermeister Schnurr sagt Stadtrat Fallert zu, dass man auf mehr Sauberkeit auf diesem Platz beim Schwimmbad achten wird.

Neubaugebiet „Hofmatten“ in Moos

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Oberle antwortet Herr Eller, Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien, dass die dortigen Grundstücke nicht vor 2020 bebaubar sein werden. Die entsprechende Publikation wird zu gegebener Zeit erfolgen. Für eine Aufforderung zur offiziellen Bewerbung mit den entsprechenden Angaben, u.a. zur Finanzierung, ist jetzt noch zu früh.

Oberbürgermeister Schnurr ergänzt, dass man diesbezüglich etwas beim Beginn der Erschließungsmaßnahme sagen kann.

Wildschweinproblematik

Oberbürgermeister Schnurr sagt Stadtrat Oberle zu, dieses Thema, das vor allem in Neusatzeck akut ist, u.a. mit dem Forst zu besprechen.

Stadtrat Fallert ergänzt, dass die Tiere mittlerweile bis ins Dorf herunterkommen.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Reinhard Renner